wbv Publikation

Lernort: Herzogin Anna Amalia Bibliothek Es ist ein Ort voller Geschichte: vom Beginn als Herzogliche Büchersammlung 1547 über den Umzug in den neu eingerichteten Rokokosaal 1766, von Goethes Oberaufsicht 1797 bis 1832 über die Anerkennung als Weltkulturerbe 1998 und den Brand 2004 bis zur Wiedereröffnung 2007.

Zitiervorschlag: *Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE) (Hrsg.) (2023). Lernort: Herzogin Anna Amalia Bibliothek. weiter bilden, 30(1), 45, Bielefeld: wbv Publikation. https://doi.org./10.3278/WBDIE2301W015*

E-Journal Einzelbeitrag
Herrausgeber: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

Lernort

Herzogin Anna Amalia Bibliothek

aus: Blendend lernen? (WBDIE2301W)
Erscheinungsjahr: 2023
Seite: 45
DOI: 10.3278/WBDIE2301W015
Dieses Werk ist unter folgender Lizenz veröffentlicht: Creative Commons Namensnennung-Share Alike 4.0 International

© Steffen Schmitz (Carschten) / Wikimedia Commons / CC BY-SA 4.0

Herzogin Anna Amalia Bibliothek

Platz der Demokratie 1
99423 Weimar

Gemälde, Büsten und vor allem Bücher: Rund 40.000 stehen im dreigeschossigen Rokokosaal, dem repräsentativen Schausaal der Herzogin Anna Amalia Bibliothek mit ihren über eine Million Medien. Zusammen mit anderen Weimarer Stätten der deutschen Klassik gehört das historische Bibliotheksgebäude mit dem weltbekannten Bibliothekssaal zum UNESCO Weltkulturerbe.

Es ist ein Ort voller Geschichte: vom Beginn als Herzogliche Büchersammlung 1547 über den Umzug in den neu eingerichteten Rokokosaal 1766, von Goethes Oberaufsicht 1797 bis 1832 über die Anerkennung als Weltkulturerbe 1998 und den Brand 2004 bis zur Wiedereröffnung 2007. Bei einer Kurzführung durch den Rokokosaal können Besucher*innen mehr über die besondere Geschichte der Bibliothek und ihrer Sammlungen erfahren und wechselnde Exemplare der vom Brand betroffenen »Aschebücher« bestaunen. Hierzu zeigt die App »Weimar+«, die mit einer Audiotour den Besuch bereichern kann, in einem Kurzfilm die umfangreichen Restaurierungen der Aschebücher. Mit der Augmented-Reality-Anwendung »Aufschlagen« können einige historische Bücher aus dem Saal via QR-Code vor Ort oder sogar von zuhause virtuell aus den Regalen genommen und aufgeschlagen werden.

Bei einem Besuch der Archiv- und Forschungsbibliothek für europäische Literatur- und Kulturgeschichte mit dem Schwerpunkt auf der Epoche von 1750 bis 1850 kann zudem das Studienzentrum mit Bücherkubus besichtigt werden. Auf der umfangreichen Website lassen sich darüber hinaus virtuelle Ausstellungen finden, beispielsweise zu Goethes Arbeit mit Büchern. (MO)

→ WWW.KLASSIK-STIFTUNG.DE/HERZOGIN-ANNA-AMALIA-BIBLIOTHEK